

sitas besessenen Rechte. Nur aus ihrer Mitte ward der Rector gewählt, nur sie zerfiel in Nationen, die von ihrer frühern Bedeutung Nichts nachliessen. So zerfiel die gesammte Universität in sieben, principiell ganz verschiedenartige, Corpora, die dennoch coordiniert waren, die vier Nationen, die zusammengenommen erst eine, die Artistenfacultät, ausmachten, und die drei höhern Facultäten. Ja diese letztern standen in manchen Stücken nicht einmal den einzelnen Nationen gleich, und die Artistenfacultät konnte triumphierend sagen, sie habe zum Decan (welcher Name bei ihr natürlich gar nicht vorkam) den Rector der Universität. Diese Erwählung des Rectors aus der untersten Facultät pflegte man wohl zu vergleichen mit der Wahl römischer Dictatoren, die ebenfalls oft den untersten Ständen entsprossen den ganzen Staat beherrscht hätten. Nur zuweilen trat *incerto rectore*, wie es heisst, *et dissidentibus nationibus* der Decan der theologischen Facultät an seine Stelle, und berief die Universitätsversammlung. Das Schiefe, was durch das trotzige Festhalten principiell nicht mehr zu begründender Rechte von Seiten der Artistenfacultät in die ganze Organisation der Universität kam, offenbarte sich häufig, indem die höhern Facultäten gerne eine Nichtachtung gegen die Würde des Rectors zur Schau trugen. So sagte 1365 der Decan der Decretistenfacultät M. Joannes Tonsor in öffentlicher Versammlung zum Rector „*non curo de praeceptis vestris plus quam de uno obolo*“, ähnlich 1453 der Decan der theologischen Facultät. Das ward zwar beide Male gerügt und die Decane mussten Abbitte thun. Aber dergleichen Fälle beweisen doch auch, dass der Zustand der Pariser Universität nur ein factisch gewordener war, keineswegs ein der wirklichen Lage der Verhältnisse Rechnung tragender Organismus genannt werden kann.

Ganz nach dem Muster der Pariser Universität ward Köln gestiftet. Bianco's wenig scharf eingehende Darstellung geräth mit sich selbst in Widerspruch, wenn es S. 12 seiner Geschichte der Universität . . . Köln heisst: „Theodor de Kerkring von Münster war der erste Rector der Facultät der Künste und Johann de Urbaria der erste Decan der theologischen Facultät;“ und dagegen S. 17: „der Universität stand ein Rector vor . . . und jeder der vier Facultäten ein Decan.“ Esteres wird das Richtige sein.

Desgleichen ward auch Heidelberg anfangs durchaus der Pariser Universität entsprechend organisiert. *Statutum fuit concorditer perpetuis temporibus observandum, quod deinceps rector solum magister existat*